

KUR-

UND

BADE-ZEITUNG

DER

ÖSTERREICHISCHEN RIVIERA.

Illustrierte Wochenschrift zur Förderung des Fremdenverkehrs in den Kur- und Badeorten an der Küste des adriat. Meeres.

Beilage:

AMTLICHE KURLISTE VON ABBAZIA.

Erscheint jeden Samstag, in der Saison jeden Mittwoch und Samstag.

Redaktion und Verwaltung: Abbazia, Villa Tiskarna, (neben der Markthalle) Telefon 60.

Adresse: „KUR-ZEITUNG“ Abbazia. — Preis für Abbazia 16 K., auswärts 18 K. jährlich. Monats-Abonn. für Kurgäste K 1.20, Einzelne Nummern 30 h. || Probe-Nummern und Nummern zur Propaganda gratis. — Diese Zeitschrift liegt zur Saison auf allen im adriatischen Meere verkehrenden Dampfschiffen auf.

Nr. 15

Abbazia, 15. Dezember

1906

Landesverband für Fremdenverkehr für Istrien und die österr. Riviera.

Welche Ziele verfolgt unser Verband und welche Aufgaben hat er zunächst zu erfüllen?

Der Landesverband wird sich nach der Konstituierung, welche nach Herablangen der Statuten sofort erfolgen wird, der Organisation der bestehenden Kronlandsvereine anschliessen, dadurch nehmen wir Teil an allen Begünstigungen, welche die Regierung den Zwecken des Fremdenverkehrs zuwendet. Bei den gemeinsamen Beratungen der Verbände, bei den Beratungen im Eisenbahn-Ministerium, werden wir unsere Wünsche präzisieren, darlegen, wie vernachlässigt unsere Küste seitens der Regierung und der Verkehrsanstalten bis heute ist und dringende Abhilfe in allen genau zu bezeichnenden Fällen fordern.

Unser Verband wird sich mit allen Fragen befassen, welche den Fremdenverkehr berühren und von diesem aus von öffentlichem Interesse sind.

Im Verkehrs wesen werden wir für eine schnellere Verbindung mit Wien eintreten, der oft stundenlange Aufenthalt in St. Peter soll verschwinden und die sogenannte Eilzugfahrt St. Peter-Mattuglie beschleunigt werden. Ebenso muss mit Triest und Venedig eine bessere Verbindung zu Lande hergestellt werden. Die Fahrpreise ab Wien sollen verbilligt werden. Eine Fahrt z. B. Wien-Graz-Mattuglie kostet mit Eilzug II. Klasse K 45.90, eine Fahrt Wien-Budapest-Fiume mit Eilzug II. Klasse 27.20. Tour- und retour Wien-Graz-Fiume II. Kl. Eilzug K 73.70, Wien-Budapest-Fiume II. Kl. Eilzug K 52.

Die k. k. Staatsbahn-Direktion Wien gibt in der Sommer-Reisezeit für das Salzkammer-

gut billige Zeit- und Streckenkarten für 15, 30 und 45 Tage aus, diese billige Fahrgelegenheit wird massenhaft benützt, hunderte Orte im Salzkammergut sind sommersüber von Fremden überfüllt. An die Direktionen der k. k. Staatsbahnen und der Südbahn wird das Ansuchen gestellt werden, ebenfalls für die Sommer-Badesaison bedeutend ermässigte Karten für die Endstationen Fiume und Triest auszugeben. Durch ermässigte Preise wird die Reiselust gefördert, der Bahnverkehr und auch der Fremdenverkehr allerorts gesteigert.

Eine bessere Schiffsverbindung muss im Allgemeinen hergestellt werden. Eine zweimalige wöchentliche Verbindung nach Pola — die eine schlecht, die andere nicht viel wert — ist lächerlich; dahin, nach Venedig und Lussin soll ein täglicher Verkehr sein.

Der Bau des neuen Hafens für Abbazia, die Vollendung des Neubaues des Molo's in Lovrana ist der Regierung dringendst nahezu legen.

Den Kur- und Badegästen muss hinsichtlich Unterkunft, Bequemlichkeit und Vergnügungen besseres und mehr geboten werden. Der Verband wird durch einen eigenen Vergnügungsausschuss reformierend eingreifen, Ausflüge zu Wasser und zu Lande veranstalten und arrangieren.

Ein Press-Ausschuss wird sich mit der periodischen Berichterstattung an alle massgebenden Blätter in Oesterreich, Ungarn und dem Auslande befassen. In der Presse war Abbazia letzterzeit so wenig genannt, dass der Name beinahe in Vergessenheit geriet.

Durch Herausgabe von kleineren illustrierten Prospekten in Massenaufgaben soll eine rationelle Reklame betrieben werden, durch Bilder, Fotografien an allen Verkehrszentren und öffentlichen Orten auf die Schönheit unserer Küste und auf die günstigen klimatischen und sanitären Verhältnisse hingewiesen werden. Auf die Verbesse-

rung allen örtlichen Verhältnisse wird Bedacht genommen werden, obenan muss die Reinlichkeit der Strassen und Wege stehen; die Aufforstung, die Bepflanzung mit Obstbäumen, die Anlegung von Blumengärten und die Ausschmückung der Häuser mit Blumen sind für alle Orte wichtige Angelegenheiten.

Die 25-jährige Jubiläumsfeier unseres Kurortes soll Anlass zu Festen und Kongressen aller Art und zur Heranziehung eines ausserordentlichen Fremdenzuflusses bieten, Korporationen und Vereine sollen zum Besuche unserer Küste stetig eingeladen und Versuche mit billigen Separatzügen unternommen werden.

In einem eigenen Auskunfts- und Vermittlungs-Bureau soll der Kurgast in der Ferne und im Orte selbst jede gewünschte Auskunft kostenlos erhalten.

Wir haben hier nur mit diesen wenigen und wichtigsten Schlagworten die Tätigkeit des Verbandes skizziert, der Verband wird aber in jeder Weise förderlich wirken, um Fremde heranzuziehen und denselben den Aufenthalt in dem gewählten Orte angenehm zu machen.

Es ist hier nur meistens von Abbazia die Sprache; der Verband wird aber allorts Vereine ins Leben rufen und diese haben die lokalen Wünsche darzulegen.

Bei der Wichtigkeit, welche der Zuleitung des Fremdenstromes an unsere Riviera innewohnt, werden wir wohl mit unserer Bitte gewiss nicht fehl gehen, wenn wir alle Hoteliers, Besitzer oder Pächter von Pensionen, Handels- und Gewerbetreibende dringendst einladen, dem Landesverbande für Fremdenverkehr für Istrien und die österr. Riviera als Förderer oder als Mitglieder beizutreten; je grösser die Zahl der Mitglieder, desto gewichtiger fallen unsere Wünsche und Beschlüsse in's Gewicht, je stärker der Verband, desto stärker die Macht.

Ein kleiner Auszug aus den Statuten soll die Zweckdienlichkeit des Landesverbandes veranschaulichen.

Name und Sitz des Verbandes.

§ 1. Der »Landes-Verband für Fremdenverkehr für Istrien und die österr. Riviera« ist eine Vereinigung von Vereinen, Anstalten, Gemeinden und anderen Körperschaften, sowie Einzelpersonen, welche in diesem Landes-Verbande eine Zusammenfassung ihrer Tätigkeit zum Zwecke der Förderung des Fremdenverkehrs an der österr. Riviera unter Ausschluss aller politischen Tendenzen anstreben,

Der Verein hat seinen Sitz in Abbazia.

Zweck des Verbandes.

§ 2. Aufgabe des Landes-Verbandes ist es einestheils, die Erkenntnis von der Bedeutung und den Vorteilen des Fremdenverkehrs in allen Kreisen der Bevölkerung zu wecken und zu steigern, andernteils Massnahmen zu treffen, welche auf die Anziehung und Festhaltung des Fremdenpublikums in Istrien und an der öst. Riviera Einfluss zu nehmen geeignet scheinen.

Zu letzterem Zwecke hat der Landes-Verband mit einer das ganze Küstengebiet, die Inseln und Istrien umfassenden Reklame sich zu befassen, dann insbesondere die Interessen dieses Gebietes in der Presse nach Möglichkeit zu wahren, durch Herausgabe von Druckschriften und Abhaltung von Versammlungen und Vorträgen zu fördern, die Errichtung von Auskunftsbureaux für Fremdenverkehr anzustreben, auf die Besserung des Unterkunfts-wesens einzuwirken, sich um die stete Vervollkommnung des gesamten Verkehrswesens in geeigneter Weise zu bemühen und die Gründung von Ortsvereinen durchzuführen.

Mitglieder.

§ 3. Mitglieder des Verbandes sind:

- a) ordentliche;
- b) ausserordentliche.

Die ordentlichen Mitglieder sind Vereine und Körperschaften, sowie Einzelpersonen, welche einen jährlichen Mitgliedsbeitrag entrichten. Zum Zwecke der Wahlen teilen sich die ordentlichen Mitglieder in drei Gruppen: Zur I. Gruppe gehören nur Vereine, Anstalten, Gemeinden, sonstige Körperschaften und auch Einzelpersonen, welche dem Verbande einen Jahresbeitrag von mindestens 200 Kronen leisten.

Zur II. Gruppe gehören jene ordentlichen, nicht in der Gruppe I. wahlberechtigten Mitglieder, deren Jahresbeitrag jedoch mindestens 30 Kronen beträgt.

Zur III. Gruppe gehören alle jene in Gruppe I und II nicht wahlberechtigten ordentlichen Mitglieder, welche einen Jahresbeitrag von mindestens 5 Kronen bezahlen.

Die ausserordentlichen Mitglieder sind:

- a) Ehrenmitglieder;
- b) Korrespondierende Mitglieder.

Ehrenmitglieder: Personen, welche sich um die Pflege und Förderung des Fremdenverkehrs an der österr. Riviera hervorragende Verdienste erworben haben, können über Vorschlag des Zentralausschusses von der Vollversammlung zu Ehrenmitgliedern ernannt werden.

Korrespondierende Mitglieder werden vom Zentralausschusse auf die Dauer der betreffenden Wahlperiode nach freiem Ermessen gewählt.

Reichtümer im Erdinnern Istrien's.

Der Gedankengang des Menschen ist das Zukunftsbild seines Schaffens, seines Handelns. „Gedacht — getan“ ist das diesbezügliche Sprichwort.

Als ich unlängst einige prächtige Gemälde Meunier's, den Bergbau betreffend, betrachtete, dachte ich an das einzige eigentliche Bergwerk Istriens, an das Kohlenbergwerk Carpano. Ich habe sozusagen keinen istrischen Landsmann getroffen, welcher mir gesagt hätte, in den Kohlenruben bei Albona gewesen zu sein. Wir Küstenländer sind eben durchschnittlich viel zu wenig Touristen. Gibt es doch massenhaft Triestiner, welche nicht im reizenden Miramare, im aussichtsherrlichen Općina oder im idyllischen Lippizza waren; gibt es doch Leute in Fiume, welche nie im einzig schönen Abbazia, Poleser, die nicht im herrlichen Kaiserwald (bosco Liana) gewesen und Istrianer im allgemeinen, die nicht den Monte Maggiore bestiegen! Und wozu sollte man sich im Kohlenbergwerk anschwärzen? Wissen Sie im übrigen, lieber Freund, dass Istrien noch andere unterirdische Schätze als nur Kohle beherbergt. Sie wissen dies nicht? Nun gut, hören und staunen Sie: Die reichsten Lager sind allerdings die Braunkohlenlager Carpano's, welche sich in der Zone Albona-Fianona gegen Nordwest von Santa Domenica-Pisino-Gherdosella über Montona bis unweit Triest hinziehen, um dort im Meere ihr Ende zu finden. Seinerzeit, als die Kohlenruben noch dem Herrn v. Rothschild gehörten, wurde nicht nur in Carpano, sondern auch in Gherdosella und bei Pingente gegraben. Heute sind sämtliche Kohlenlager Istrien's im Besitz der Tri-failer Kohlenwerks-Gesellschaft mit dem Sitz in Wien und wird vorläufig nur um Carpano gearbeitet.

Vor Jahrzehnten gewann man bei Pingente Alaun und Kupfervitriol, Erdpech bei Montona. Letzteres, sowie die Carpano Kohlenfundstätte wurden bereits in den Zeiten der Serenissima ausgebeutet.

Einen ganz speziellen Schatz Istrien's bilden die Marmorbrüche, welche an verschiedenen Stellen zu finden sind. Im Ganzen werden über zwanzig Marmorarten gezählt, welche bearbeitet, sehr schöne Sorten abgeben. So ist z. B. unlängst bei Pingente eine Abart zu Tage gefördert worden, welche, nachdem sie geschliffen und poliert, wie Holz aussieht; ausserdem fand man rötlichen und dunklen Marmor in verschiedenen Abarten; blendend weissen, dem Carrara-Marmor nicht nachstehend unweit der Schwefeltherme San Stefano (zwischen Pingente und Montona.) Der herrliche Istrianer Kalkstein, welcher sich Jahrhunderte lang weiss erhält (siehe Arena von Pola), diente in den letzten Jahrzehnten zum Ausbau der neuen Hofburg in Wien. Von Dignano, Pola, Brioni, Pisino zerriebener Kalkstein (saldame) wurde seit vielen Jahrzehnten aus Pola und Brioni nach Murano bei Venedig zur Glasfabrikation exportiert. Aus dem gewöhnlichen Kalkstein wird Kalk gebrannt, aus Sand Zementsandstein (in Rovigno) fabriziert. Ausserdem findet man die richtige Sandzusammensetzung zur Zementherstellung (Rabaz bei Albona) sowie Lehm Boden zur Ziegelfabrikation.

Diese Eröffnungen waren meinem Freunde so ziemlich neu. Ich erweckte sein Interesse für Bergwerke im engeren Sinne und wir beschlossen Carpano zu besichtigen. Gesagt — getan! Zuerst jedoch holten wir von der Direktion in Wien die vorgeschriebene Erlaubnis zur Besichtigung ein.

Nachdem uns diese anstandslos erteilt, ritten wir um 8 Uhr vormittags aus Pisino weg — über Lindaro, Gallignana, Pedena — den herrlichen Aussichtsorten mit dem Panorama auf das Arsatal, resp. auf den Cepich-See. Unser Weg führte uns über die Arsabrücke, Lumberg, S. Domenica, Vines nach Carpano, wo wir bald nach Mittag

F. Heim, Hôtel „Deák“, Fiume.

Im November 1906.

Hiermit beehre ich mich zur allgemeinen Kenntnis zu bringen, dass ich mein durch 20 Jahre in Fiume — Corsia Deák Nr. 40 — geleitetes Hôtel „Deák“ auf-lasse und in das im Bau begriffene Haus, Via Andrassy Nr. 18 (Corso Nr. 13) verlege, woselbst unter meiner alten und renommierten Firma:

F. Heim's Hôtel Deák

der Betrieb meines neu etablierten Hôtels anfangs April 1907 wieder aufgenommen wird.

Die Eröffnungsanzeige wird rechtzeitig publiciert werden.

Mein Hôtel-Bureau und Bierdepôt befindet sich ab 10. Dezember a. c. in Fiume, Via del Porto Nr. 1.

Zufolge Auflassung meines jetzigen Hôtels werden ab 10. Dezember a. c. in Fiume, Hôtel Deák sämtliche Möbel, Spiegel, Bilder, Teppiche, Badezimmer-, Restaurations- und Küchen-Einrichtungsgegenstände, diverse Luster u. Beleuchtungskörper, ferner Kochherde, billigt aus freier Hand verkauft und lade ich Kauf-lustige freundlichst zur Besichtigung ein.

Hochachtungsvollst

F. Heim.

Erste Abbazianer

Chemische Reinigungs-Anstalt

in Herren u. Damenkleidern, Ball- u. Gesellschaftskostümen, Uniformen, Soiréen u. Pelz-sachen, Sammtgarderoben u. sämtliche Möbel-stoffe in unzertrenntem Zustande. Feinputzerei in Herren- u. Damenhemden, Krägen u. Manschetten und sämtliche Weisswäsche.

Villa Elena 166, Abbazia.

Spezialität: Regenschutz, neues Verfahren zum Imprägnieren von Staub- und Regenmäntel, Strassenkostümen, Uniformmäntel, Waffen-röcken, Jagd- u. Radfahreranzüge usw. gegen Nässe. — Karte genügt, worauf sofortige Abholung erfolgt.

Ursula Bürger.

Kompagnon zu Holz- und Kohlenhandlung gesucht.

Bei bedeutend billigeren Preisen und reellem Maass und Gewicht sehr hohe Verzinsung sicher! In Abbazia verkauft man Holz in verbundenem Sacke, gleich wie man die Katze im Sacke kauft, die Kohlen aus den Gruben aus einer Entfernung von 8 Gehstunden sind teurer, als anderwärts die besten Kohlen aus den preussischen Revieren und selbst der jüngste Kohlenhändler im Orte ist in sehr kurzer Zeit Hypothekargläubiger des grössten Hotels geworden.

Zuschriften unter „Kohlen sind Gold“ an die Verwaltung.

Franz J. Schmid

Buch-, Kunst-, Musikalien- u. Papier-Handlung

Leihbibliothek

Grosse Musikalien-Leih-Anstalt

in ABBAZIA (Bazar Mandria).

MATTONI'S
GISSHÜBLER
natürlicher
alkalischer
SAUERBRUNN

seit hunderten von Jahren bewährt bei Katarrhen der Lunge, des Kehlkopfes und der Luftröhre, bei Gicht, Magen- u. Blasenkatarrh. — **Vorzüglich für Kinder und Rekonvaleszenten.** — Bestes diätetisches und Erfrischungs-Getränk.

Vorrätig in allen Mineralwasser-Handlungen, Apotheken, Hotels etc.

eintrafen und von den dortigen Beamten in liebenswürdigster Weise empfangen wurden. Wir waren nach drei Jahren wieder einmal die ersten Gäste! Am Nordpol kommen demnach häufigere Besuche. Wir schauten uns das Direktionsgebäude mit den Gartenanlagen, die verschiedenen Werkstätten, die Bahnhofanlage an, die Schule für die Kinder der Kohlenarbeiter, und last non least den Stollen, aus welchem die gesammte gewonnene Kohle auf je 10 bis 12 von einem Pferd gezogenen „Hunden“ (kleine Waggons) zu Tage befördert werden. Alle diese kleinen Kohlenwaggons werden an eine Lokomotive angekoppelt, welche das schwarze, der Menschheit so unentbehrliche Gestein in der schmalen Val di Carpano, eine wildromantische Talschlucht, sodann längs des Ufers des Canal dell' Arsa bis Stalie, ungefähr 7 Kilometer führt, wo die Kohle zur Verladung auf die Schiffe der Weiterbeförderung nach Triest oder nach Italien harrt, respektive angestapelt wird. Diese Fahrt längs des Arsakanals ist einfach reizend. Im Vorüberfahren sieht man die Arsamündung. Unweit der Mündung wird eine neue Eisenbrücke konstruiert, welche die aller kürzeste Verbindung zwischen Dignano-Barbona-Carpano-Albona herstellen wird; die schöne Strasse ist bereits beiderseits der Arsa fertig. Sodann soll zwischen Albona und Dignano das erste Postautomobil in Istrien seine regulären Fahrten beginnen. „Le saranno rose — fioriranno!“

Der Arsafluss selbst wird reguliert, d. h. sein Beet vertieft, so dass in nicht allzuferner Zeit der Cepich-See (Iago d' Arsa) verschwinden dürfte. „Touristen die ihn nicht erreichten — noch ist es Zeit ihn zu sehen“. Aus Triest, Pola oder aus Fiume ist es ein Tagesausflug. Aus ersteren zwei Städten per Bahn nach Pisino, sodann mittelst Wagen nach Cepich, aus Fiume-Abbazia mit dem täglichen Dampfer nach Fianona, sodann eine interessante Fusspartie zum See. Um nach Albona-Carpano zu gelangen, fährt man mit dem Dampfer bis Rabaz oder mit der Bahn gleichfalls nach Pisino.

In Carpano selbst ist die Kohle bereits ganz ausgebeutet und wird jetzt, da in Vines auch alles erschöpft, bereits beim Schacht 45, Stermaz genannt, gearbeitet. Die unterirdischen Strecken haben eine Gesamtausdehnung von über 40 Kilometer und reicht ein Stollen bis in allernächste Nähe Fianona's (Carpano-Fianona 13 Kilom.) An den meisten „Strecken“ verkehrt die Bergbahn von Pferden gezogen. Demnächst werden Benzinmotore eingeführt. Unterirdisch sind zwei Pferdestallungen. Es arbeiten mit achtstündiger Arbeitsdauer abwechselnd zusammen an die tausend Arbeiter; der jährliche Kohlegewinn ist an die 100.000 Tonnen, recht viel, wenn man bedenkt, dass die Kohle in Schichten zu 40 bis 50 Zentimeter, selten darüber gefunden wird. Am nächsten Tag in aller Frühe wurden wir in Vines mit der „Schale“ (Lift) 150 Meter tief herabgelassen und wurden gegen Mittag bei Stermaz (Schacht 45) aus 250 Meter Tiefe wieder an's Tageslicht befördert. Im Bergwerk selbst interessierten uns am meisten ausser der eigentlichen Kohlegewinnung, Aufladung, Beförderung, das Funktionieren der modernen Luftdruck-Bohrmaschinen.

Unglaublich rasch bohren sich diese Stahlbohrer in die Felswände (Cosinagestein) ein, sodann werden die Löcher mit mehreren Dynamitpatronen gefüllt, mit Lehmziegel verstopft. Luntens anzünden, schleunigst weglaufen, alles ein Werk weniger Minuten — sodann ein bergerschütterndes dumpfes Dröhnen, und nach kurzer Zeit sehen wir die Wirkung menschlichen Denkens.

Behufs Wasserableitung sind überall Kanäle konstruiert. Zur Beleuchtung dienen kleine Oellampen.

Nachdem wir alles angesehen, besteigen wir wieder die „Schale“, ein Glockensignal und wir wandern, aufgezo-gen. Wir besichtigen noch den Schachtturm, die Fördermaschine (für die Schale) sowie die Maschinen zur Erzeugung des Luftdruckes für die Bohrmaschinen. Die Luftzufuhr regelt sich in diesem ganzen grossen Bergwerk von selbst, da mehrere Schachttürme und 2 Stollen vorhanden. Nur hie und da sind unten die Strecken durch Holztüre verschlossen, damit kein allzustarker Luftzug antihygienisch wirke. Die konstante Temperatur beträgt im Bergwerk an die 15° C. Demnächst werden die neuen Fundgruben bei Fianona und S. Domenica in's Werk gesetzt. Und nun lieber Leser „Glück auf“!

Lindaro, November 1906.

C. Baxa.



Von der öst. Riviera. Abbazia.

Todesfälle. Am 8. Dezember verschied in Volosca Herr k. u. k. Oberstlieutenant d. R. Edmund Friedrich im 78. Lebensjahre. Ausgezeichnete Dienste leistete er dem Vaterlande und seinem Kaiser und Herrn und ein treuer Anhänger und Förderer war er unserem Kurorte, in welchem er beinahe 20 Jahre lebte und die Augen für immer schloss. Dem Leichenzuge folgten die Gattin des Verbliebenen, der Bruder Herr k. u. k. Generalmajor Georg Ritter von Friedrich, der k. k. Polizei-Direktor von Triest, Dr. Alfred Edler von Manussi-Montesole, der Amtsleiter der Bezirkshauptmannschaft Artur Freiherr Schmid v. Zabiérow, der Bürgermeister Dr. Andreas Stanger und zahlreiche Freunde des Verstorbenen.

Am 11. Dezember verschied in Abbazia Frau Gräfin Klari-s-sa Karolyi, geborene Komtesse Kornis, genau 6 Monate nach dem Tode ihres zweiten Gatten. Die Leiche wurde nach Ungarn überführt und wird in der Familiengruft beigesetzt.

Kurtheater in Abbazia. Nach nahezu 11-wöchentlicher Pause öffnen sich uns Sonntag, den 16. d. Mts. die Pforten Thaliens wieder. Den Einzug hält — wie schon einmal mitgeteilt — „Madame X“. Wenn das Sprichwort diejenige Frau als die beste erklärt, von der am wenigsten gesprochen wird, müssen wir für genannte Dame den „Ausnahmestand“ erklären. Von „Madame X“ wird allenthalben, wo dieselbe erscheint, viel, sehr viel gesprochen, sie wird von sehr vielen Leuten besucht, von all' ihren Besuchern angeschwärmt, und doch bleibt sie eine der Besten — der jüngst aufgetauchten Novitäten. Wer so recht von Herzen lachen will, versäume ja nicht, der fidelen Dame seinen Besuch abzustatten.

Auch die übrigen Stücke, die das von Herrn Direktor Stöhr eingesandte Repertoire uns nennt, vermögen unser Interesse in hohem Grade zu erregen. Sind es doch zum-eist erstrangige Novitäten — die Schlager der jüngsten Theater-Saison, die zur Auf-führung gelangen sollen. Hoffentlich lohnt das P. T. Publikum durch recht zahlreichen Besuch die Opfer, welche die Direktion zweifelsohne gebracht, um Stücke wie Blumentals „Glashaus“, die weltberühmte De-



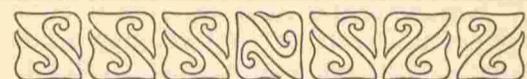
oo Bauunternehmung oo

Wolf & Lindauer

Architekt & Stadtbaumeister

oo beh. aut. Bauingenieur oo

Architekturatelier und Baukanzlei
= ABBAZIA, „VILLA LEHAR“. =



Krainische Baugesellschaft

Aktiengesellschaft

oo Bauunternehmung, oo
Bureaux für Architektur und
bautechnische Arbeiten. oo

LAIBACH

Zimmergeschäft u. Tischlerei
mit Maschinen-Betrieb für Bau- und Fein-
arbeiten.

Ringofen-Ziegeleien
mit Maschinen-Betrieb in Koseze u. Waitsch.

Steinbrüche in Podpeč u. Abbazia.

Anfragen in der Baukanzlei in
Abbazia

VILLA TEUTA.



Touristenhemden

tadellos konfektioniert

Wirk- und
Strickwaren etc.

in denkbar reichst. Auswahl.

Steirisches Wirk-
und Strick-Waren-
Spezialgeschäft.

Josef Zach, Graz

Neutorgasse 47 „Janushof“ gegenüber der
Hauptpost. (1-46)

Illust. Preislisten und Stoffmuster frei.



tektivkomödie „Sherlok Holmes“ und das nicht minder epochemachende Klosterstück „Die Brüder von St. Bernhard“ aufführen zu können. Die eingeführten Abonnement-, resp. Dutzendkarten ermöglichen einen oftmaligen Theaterbesuch, ohne zu tief in den Säckel greifen zu müssen.

Wochen-Repertoire:

Sonntag, den 16. Dezember: Eröffnungsvorstellung: „Madame X“ (L'Inconnue), Schwank in 3 Akten von Gerault u. Beer;

Dienstag, den 18.: „Der Weg zur Hölle“, Lustspiel in 3 Akten von G. Kadelburg;

Donnerstag, den 20.: „Das grobe Hemd“, Volksstück in 4 Akten von Karlweiss;

Samstag, den 22.: „Parisiener-Abend“.

1. Der Hauptmann von Köpenick;

2. Der Glockenzug;

3. Die verbotene Frucht.

Sonntag, den 23.: „Die Brüder von St. Bernhard“, ein Klosterstück in 5 Akten von Ohorn.

In Vorbereitung: Sherlock Holmes, Herkulespillen, Das Glashaus, Die Prinzessin in der Eselshaut (Kindervorstellung am 25. Dezember.)

Kinematograf im Hotel Bristol. Sonntag, den 9. Dezember: Mit Vergnügen konstatieren wir, dass trotz des schlechten Wetters der schöne Saal vollständig gefüllt war, sowie dass das Gebotene allseitigen lauten Beifall fand. Und das mit Recht, denn Herr Mühlhans produzierte diesmal durchwegs das Gelingenste! Eines oder das Andrei der wirklich interessanten Bilder hervorheben, hiesse ungerecht gegen die Nichtgenannten verfahren, weshalb wir der ganzen Vorstellung das Prädikat „vorzüglich“ beilegen wollen.

Sonntag, den 16. Dezember 1906 findet im Hotel Bristol eine grosse Nachmittags-Vorstellung mit folgendem Programme statt: Die Frühlingsfee; Die Hunde als Schmuggler; Ablösung in der Liebe; Der Traum des Fischers. — Anfang 5 Uhr. Entree 1 Krone.

Theater-Abend im Grand Hotel. Die Sektion Abbazia-Volosca des Triestiner Cyclisten-Club veranstaltet am Sonntag, den 16. Dezember, um 8 Uhr abends im grossen Saale des Grand Hotel einen Unterhaltungs-Abend mit folgendem Programme: La legge del Cuore“, Komödie in 3 Akten von Ettore Dominici. „Un Chiodo nella Serratura“, komischer Scherz in einem Akte nach dem Französischen. Die Leitung besorgen die Herren L. Perini und M. Gobbo bei Mitwirkung der Herren S. Revelant, C. Monti, S. Brandimarte und der Damen E. Grattoni und Annita M. Zum Schlusse Tanzkränzchen. Ein zweiter theatralischer Abend mit den Stücken „Il Segreto“ und „Carcere Preventivo“ ist in Vorbereitung.

Eine öffentliche freiwillige Lizitation von alten Möbeln und sonstigem Kram fand in den Tagen vom 12. bis 15. Dezember l. J. in den Kuranstalten statt. Zu einer zahlreichen Beteiligung wurden die Interessenten nicht seitens der Kuranstalten, sondern amtlich seitens des Gemeindeamtes Volosca eingeladen! Unsere alten Hosen und Stiefeln kommen ein nächstesmal ebenso an die Reihe.

Der Seuchenherd in unserer vorletzten Nummer war wieder für einige Nasen sehr unangenehm. Eigentlich rümpften nur zwei Personen die Nasen im Kurorte und zwei schnauzten aus Wien herunter. Alle anderen im Kurorte, jetzt so an 6000, niesten und riefen sich gegenseitig ein „Helf' Gott“ zu,

dass endlich Einer da ist, der all' das Nichtsnutzige und die Schäden, die vielen Verbrechen, die an dem schönen Kurorte begangen wurden und dermalen noch verbrochen werden, aufdeckt, und der sich getraut, die Wahrheit unverblümt zu sagen. Wir stehen auf Niemanden's Gnade an, haben auf Nichts Rücksicht zu nehmen und lassen jede Person ungeschoren und aus dem Spiele. Menschen kommen und gehen. Nur der Kurort allein, die Ausgestaltung, das weitere Aufblühen desselben liegt uns am Herzen, alle Uebel müssen demnach beseitigt werden und der Kurort tadellos dastehen.

Durch Seife und Messer
wird Alles besser,

war das langjährige Motto des Wiener satyrischen Witzblattes „Der Figaro“.

Göthe, unser Altmeister sagte:

Wer das Recht auf seiner Seite hat,
muss derb auftreten;
wer Unrecht fühlt, muss leise auftreten,
ein leise verfochtenes Recht will
gar nichts bedeuten —

und so recht für unseren Standpunkt passt ein bekanntes Wiener Volkslied:

Aber sagen Sie, ich bitt' Sie,
hab' denn ich nicht recht,
sei'n denn hier nicht gar so
viele Sachen schlecht.

Nur aus einer ernsten, sachlichen Kritik kann eine Besserung erfolgen und zu dieser gelangt man nur durch Wahrheit und Klarheit.

Mit der Entfernung des Seuchenherdes, der Stallungen, soll ja nur die Reichsstrasse entlastet und der schönste Platz des Kurortes seiner richtigen Bestimmung zugeführt werden. Die Gegend um Slatina ist für Abbazia heute der Wiener Stefansplatz, das Zentrum. Und sind dort nach der heutigen Verbauung Stallungen passend? Nein! In den Stallungen verenden jährlich 15 Pferde, die Kadaver werden durch den Kurort gezogen, andere halbumstehende Pferde werden in diesen Stallungen monatelang ausgefüttert. Diese zweierlei Ausdünstungen dürften nicht überaus gesund sein.

Die Besitzerin dieser Stallungen sagt, ja, wir bekommen viele tausend Kronen Pachtschilling dafür. Jedes andere, auf diesem Platze stehende Gebäude wird ein mehrfaches Pacht-Erträgnis abwerfen. Es heisst, wenn die Südbahn dieses Gebäude für die Stallungen nicht mehr benötigt, erst dann wird dem Pächter für zwei Jahre gekündigt werden. Ein solcher Ausspruch, eine solche Rücksichtslosigkeit für den Kurort, konnte nur von der Südbahn erwartet werden, die ja, obwohl sie die Gründerin des Kurortes ist, nun unbewusst der Todtengräber ihrer eigenen Anstalten ist.

Die dermalen leitenden Personen, verkennen ganz ihren Standpunkt, ihr eigenes Interesse, sie sind nur Schleppträger einer ausbeutenden Gesellschaft. Bei einer solchen Behandlung des Kurortes muss der Unmut zum Durchbruche kommen.

Schüler, der Gründer, Silberhuber der beliebte Direktor, Schubert, der Gartenkünstler, würden sich heute im Grabe umdrehen, wenn sie von den gewordenen Verhältnissen Kenntnis hätten.

Schönster **IKA** Ausflug

„Hotel zur Krone“

1/2 Stunde von Abbazia, 1/4 Stunde von Lovrana. Wegen seiner geschützten Lage, milden Klima bestens empfohlen. Restaurant-Café am Schiffslanungsplatze und Reichsstrasse gelegen. Eigene Seebäder, gedeckte Veranda, staubfreier Sitzgarten am Meeresstrand. Hochquellenwasser. Anerkannt gute Küche. Spezialität in Fischen, Risotto etc. etc. vorzügliche kalte und warme Getränke sowie ausgezeichnete echte **Refosco-, Malvasie- und Muscato-Weine** und **Bier. Mässige Preise. Schöne Zimmer mit und ohne Pension von 5 Kronen aufwärts.**

Peter Kosarog, Hotelier.

G. Jerouscheg

FIUME

Papier- & Kunsthandlung

Schreib-, Zeichen-
und Malerrequisiten

Bronzen, Galanterien und
Lederwaren

Terracotta- und Keramischen-
Kunstwaren.

Preblauer Sauerbrunn

reich an Natron u. Kohlensäure,
arm an Chloriden und schwefelsauren Salzen.

Regelt die Verdauung!

Bei Blasen-, Nierenleiden und Stoffwechsel-
Störungen ein verlässlich wirksames,
äußerst angenehmes diätetisches Getränk.

Vorrätig in den Apotheken u. Restaurants.

Depôt in Abbazia bei **F. Heim**, Villa Heim,
Fiume, Hotel Deak.

Neu eröffnet!

Hotel Austria

WIEN II.,

Praterstrasse Nr. 25.

Haus ersten Ranges mit 70 modern.

Komfort eingerichtete Zimmer.

Zimmer inklusive Beleuchtung und
Beheizung von 3 Kronen aufwärts.

Elektr. Licht, Zentralwarmwasserheizung,
Lift, Badezimmer. Interurbanes
Telephon. Kaffee und Restaurant im
Hause.

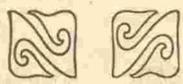
Familien-Appartements bei längerem
Aufenthalte zu bedeutend ermässigten
Preisen.

Verlangen Sie nur

INDRA TEA

der beste Tee der Welt.

INDRA TEA IMPORT COMPANY TRIEST.



Klimatischer Kurort und Seebad Abbazia.

Eisenbahnstation Abbazia-Mattuglie
der k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.

XXIV. Saison.

Post- und Telegraphenstation
Telephon von der Eisenbahnstation zum Kurorte.

Amtliche Kurliste von Abbazia

in Istrien (Oesterreich)

erscheint jeden Samstag, in der Frühjahrsaison jeden Mittwoch und Samstag.

Verwaltung und Inseraten-Annahme: Abbazia, Villa Tiskarna.

Abonnement-Preise: Für Abbazia, ins Haus zugestellt, per Jahr 16 Kronen. Mit Postversendung per Jahr 18 Kronen. Monats-Abonnement für die P. T. Kurgäste K 120. Einzelne Exemplare à 30 Heller sind erhältlich in allen Buch- und Papierhandlungen.

Die Kanzlei der Kurkommission befindet sich in Villa Slatina, Parterre. — Bureaustunden an Wochentagen vormittags von 8 bis 11 Uhr und nachmittags von 2 bis 5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 8 bis 11 Uhr.

Sprechstunden des Kurvorstehers Herrn Regierungsrates Prof. Dr. Julius Glax von 4–5 Uhr nachm.

Nr. 15.

Samstag, den 15. Dezember

1906.

Name und Charakter	Ständiger Wohnort	Wohnt	Personenzahl
Am 6. Dezember.			
		Uebertrag . . .	6648
Herr R. Auer, Kaufmann u. Herr Dr. Heinr. Hirschler, Advokat	Budapest	Hotel Stefanie	2
„ Viktor v. Davidoff, m. Gemahlin	Petersburg	„	2
„ Alois Kottas v. Heldenberg, Güterdirektor	Wien	„	1
„ Dr. Adolf Grüner, Advokat	Neunkirchen	Antoniushof	1
„ Julian Ritter v. Starzyński, Gutsbesitzer	Baranow	Pension Augusta	1
Frau Ad. Brunner, Direktorsgattin	Triest	Hotel Bristol	1
Herr Samuel Kaufmann, Eisenbahn-Inspektor, m. Gem.	Budapest	„	2
Frau Rosa Eugenie Adamek, Villenbesitz., m. Hr. Josef Strzelba, Fr. Mimi Rohrmann u. Dienerin	Laibach	Grand Hotel	4
„ Franziska Barrian, Beamtin, m. Sohn	Orag	„	2
Herr Friedrich Sueß, kais. Rat, Privatier	Wien	„	1
Frau Irma Teirich, Privat.	„	„	1
Herr Karl Matasić, Oberstleutnant, m. Gemahlin	„	Pension Hausner	2
Frau Stanka Šverljuga, m. Tochter	Agram	„	2
Herr Ernst Kirchhof, Direktor	Wien	Pension Herkules	1
„ Dr. Julius Graf Somsich, Privatier	Hertes	Villa Keglevich	1
„ Dr. Alexander Globočnik, k. k. Landesgerichtsrat, m. Gemahlin	Gonobitz	Villa Margit	2
„ Cznela, Geistlicher	Radvan	Villa Neptun	1
Frau Josefine Kohlbeck, Hotelierin	Wien	Neues Kurhaus	1
„ Leopoldine Eysn, Spediteurswitwe, m. Sohn	Wels	Pension Quitta	2
Herr Nathan Goldschein, Beamter	Budapest	Dr. Szegö's Sanat.	1
Frau Irma Jéger, Arztesgattin, m. Tochter	Szatmar	„	2
Herr Géza Milch, Kaufmann	Budapest	„	1
„ Denes Sugar, Realschüler	„	Hotel Bristol	1
Am 7. Dezember.			
Herr Dr. Ignatz Kornfeld, m. Gemahlin	Wien	Hotel Stefanie	2
„ Victor Kálmán, k. k. Kreisgerichtssekretär	Neu-Sandez	K. k. St.-B.-Curhaus	1
„ Franz v. Forcher-Ainbach, m. Gemahlin	Sachendorf	Pension Augusta	2
„ Dr. Carl Minařik, Advokat, m. Frau Marie Maček, Wirtschafterin	Ung.-Ostrau	Grand Hotel	2
„ Felix Sessler, Kaufmann	Wien	„	1
„ Victor Ritter v. Porthelm	„	Pension Herkules	1
„ János Dán, Ingenieur, m. Gemahlin	Budapest	Pension Lackner	2
„ Nikolaus v. Janschul, General, m. 2 Kindern und Dienerin	Poltawa	Pension Louise	4
„ Bandi Gallia, m. Kind u. Dienerin	Budapest	Dr. Ornsteins Erholungsheim	3
„ Karl Braun, Bankbeamter	Wien	Pension Rudovits	1
Frau D. Mecsevny, Private	Budapest	„	1
Herr Geza Ottlik, Sekretär, m. Tochter	„	„	2
		Fürtrag . . .	6707

Amtliche Mitteilungen der Kurkommission.

Kur-Musik.

Die Kurkapelle unter der Leitung des Musik-Direktors Herrn Fritz Hoffmann konzertiert bis auf Weiteres (mit Ausnahme von Donnerstag Nachmittag) täglich:

a) Vormittag von 1/2 11 bis 12 Uhr (an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1/2 1 Uhr) und Nachmittag von 3 bis 1/2 5 Uhr im Parke. — Bei ungünstiger Witterung spielt die Kurkapelle im Café Quarnero;

b) Jeden Mittwoch Vormittag (bei günstiger Witterung) von 1/2 11 bis 12 Uhr in Lipovica am nördlichen Strandwege gegen Volosca. — Donnerstag Nachmittag findet kein Konzert statt.

c) Zweimal wöchentlich Montag und Freitag abends Konzert im Hôtel Stephanie oder Café Quarnero ab 9 Uhr. — Diese Konzerte werden durch Plakate zeitgerecht bekannt gegeben.

Das Lesezimmer

des Kurortes befindet sich im Hotel Quarnero und ist nur dem P. T. Kur-Publikum zugänglich.

Am Tennisplatze

der Kurkommission, steht dem P. T. Kur-Publikum ein Lehrer für das Tennis-Spiel zur Verfügung und nimmt derselbe Abonnements zu billigsten Preisen entgegen.

Das alphabetische Namensverzeichnis der P. T. Kurgäste liegt während der Amtstunden zur Einsichtnahme in der Kanzlei der Kurkommission für alle Interessenten auf.

Öffentliche Wartehalle.

Das P. T. Publikum wird aufmerksam gemacht, dass der Pavillon am Molo des Abbazianer Hafens eine „öffentliche Wartehalle“ ist.

Name und Charakter	Ständiger Wohnort	Wohnt	Personen-Zahl
Am 8. Dezember.			
Herr Kasimir Tarkowski , Rechtshörer	Lemberg	Pension Speranza	1
Frau Else Rind	Wien	Dr. Szegő's Sanat.	1
„ Charlotte Weinmann , Redakteurgattin	Budapest	„	1
Herr Moritz Horner , Privatier	Wien	„	1
„ Franz Ivanovits , Kaufmann	„	Hotel Stefanie	1
„ Carl Lätzko , Kaufmann	Budapest	„	1
„ Max Mannheim , Ingenieur	Breslau	„	1
„ Dr. Jovan Manojlovics , Abgeordneter	Szabadka	„	1
Frau Andreas Saxlehner , mit Emmy von Boytha und Kammerfrau	Budapest	„	3
Herr Julius Graf Apponyi	N.-Appony	Pesion Wienerheim	1
„ Ernst Gmeyner , Bergdirektor	Karmel	„	1
„ Stephan Schmied , Lehrer	Aussig	„	1
Am 9. Dezember.			
Herr Dr. Adalbert Gertscher	Triest	Hotel Stefanie	1
„ Friedrich Klein , k. k. Staathaltareikonzipist	Mähr. Ostrau	„	1
„ Jacob Löwy , Architekt, m. Gemahlin u. 2 Töchtern	Wien	Villa Abbazia-Istria	4
„ Boleslaw Zolzienicki , Kommerzial-Direktor, mit Gemahlin u. Schwester	Warschau	Villa Arabella	3
„ G. Adam	Krajova	Villa Ayram	1
„ Dr. Jean Popesco , Advokat	„	„	1
„ Constantin v. Przewocki , Gutsbesitzer, m. Tochter	Polen	„	2
Frau Filipp Ponger , Eisenb.-Oberinspektorswitwe	Budapest	Hotel Bristol	1
Herr Dr. Ferencz Békésy , m. Gemahlin	„	Pension Bellevue	2
„ Emanuel Berkovits , Privatier	„	„	1
„ Simon Bondy , Kaufmann, m. Gemahlin	„	„	2
„ Arnold Goldberger , Ingenieur, m. Gemahlin	Szekszard	„	2
„ Aurel v. Samassa , Ministerialkonzipist	Budapest	Pension Bellevue	1
Frau Ottilie Szauberer , Ingenieursgattin, m. Sohn	„	„	2
„ Gräfin László Károly , m. Dienerin	„	Villa Neptun	2
Herr Johann Földi , kön. ung. Oberforstrat	„	Pension Quitta	1
Frau Hermine Lichtenstern , Privatiersgattin, m. Tocht.	„	„	2
Herr Béla Lukács , Ingenieur	„	„	1
Frau Sigmund Fertig , Private, m. Kind	Temesvar	Pension Rudovits	2
Herr Stefan Hellsinger , Beamter	Budapest	„	1
„ Michael Gyuriás , Schneidermeister	Léwa	Pension Schweigler	1
„ Leopold Radhammer , k. u. k. Art.-Oberleutnant, m. Gemahlin	Linz	Hotel Trotter	2
„ Mór Roth , m. Gemahlin	Szolnok	„	2
„ Samuel Herzler , Kaufmann	Wien	Pension Victoria	1
„ Dr. Otto v. Zallinger , k. k. Universitätsprofessor, m. Gemahlin u. 2 Kindern	„	Villa Kornelia	4
„ Dezső Boronkay , Oberbeamter	Budapest	Pension Jeanette	1
„ Louis Fuchs , Direktor	„	„	1
„ Anton Jaulusz , Beamter	„	„	1
„ S. Kelemen , Assekuranzdirektor	„	„	1
„ Moritz Kiss , Beamter	„	„	1
„ Josef v. Lamboy	„	„	1
„ Ignatz Lichtenberger , m. Gemahlin	„	„	2
„ Alex. Pollak , Vorstand d. Hagelschadenerhebungs-Bureau	„	„	1
„ Michael Reiner , Dirigent	„	„	1
„ Julius Sebő , Beamter	„	„	1
„ Ignatz Trebitsch , Direktor d. Phönix	„	„	1
Am 10. Dezember.			
Herr Karl Stern , Kaufmann	Wien	Grand Hotel	1
„ Rudolf Kitschelt , kais. Rat, m. Gemahlin	„	„	2
„ Karl Pichler , k. k. Ingenieur	Triest	„	1
„ Gustav Hofmann , Fabrikant	Budapest	Pension Lederer	1
„ Johannes G. Jekits , Architekt	Belgrad	„	1
Frau Margarethe Rusizka , Ministerialbeamtensgattin	Wien	„	1
Herr Duschan Wuitsch , Beamter	Belgrad	„	1
„ Márton Hammermüller , Kaufmann	Losoncz	Hotel Mold	1
„ Heinrich Graf Schönfeld , k. k. Kämmerer und Gutsbesitzer, m. Diener	Ginselberg	Neues Kurhaus	2
Frau Anna Malvicz , Oberstenswitwe	Graz	Villa Nina	1
Herr Dr. Arturo Duramanis , Arzt	Montona	Dr. Szegő's Sanat.	1
„ Carl Berger , Kaufmann, m. Herr J. Weiss , Kaufm.	Budapest	Villa Tiskarna	2
„ Viktor Soyka , Beamter, m. Gemahlin	Wien	Villa Tomašić 17	2
Fürtrag . .			6793

Gottesdienst

in der Abteikirche in Abbazia.

Im Winter: Die heil. Messe wird gelesen: An Sonn- und Feiertagen die erste heil. Messe um 6 Uhr, die zweite um 9 Uhr, die dritte um 10¹/₂ Uhr vormittags, an Wochentagen um 8 Uhr vormittags; — der hl. Segen wird um 2¹/₂ Uhr nachmittags erteilt.

Prospekt von Abbazia.

Ein Prospekt von Abbazia, ein elegant ausgestattetes Buch im Umfange von 204 Seiten mit 60 Illustrationen, einem dreifarbigen Plane von Abbazia und einem mehrfarbigen Umschlage von Künstlerhand ist gratis zu erhalten von der Kurkommission in Abbazia oder in der Administration unseres Blattes.

Die P. T. Damen werden hiermit höflichst ersucht, der gesundheitsschädlichen Staubentwicklung wegen auf der Promenade keine Schleppkleider zu tragen.

Kur- und Bade-Ärzte.

Dr. Julius Glax, k. k. Regierungsrat, Professor für innere Medizin, wohnt Dependance I. Ordination von 12 bis 1 Uhr. (Sonn- und Feiertage ausgenommen) Telephon Nr. 89.

Dr. Albert Szemere, wohnt Villa Szemere (von Hafen vis-à-vis). Ordination von 11 bis 12 und von 3 bis 4 Uhr. — Im Sommer in Karlsbad.

Dr. Martin Szigeti, ordiniert von 11—12 und 3—4 Uhr in der Villa Rudovits. Im Sommer in Gleichenberg. Telephon Nr. 23.

Dr. Franz Tripold, kaiserlicher Rat, wohnt Dependance I. Ordination von 3 bis 4 Uhr. Telephon Nr. 18.

Dr. Nikolaus Fabianió, Gemeindefarzt. Wohnt Volosca Nr. 54. Ordin. von 8—10 und von 2 bis 3 Uhr. Telephon Volosca Nr. 6.

Dr. Isor Stein, Spezialarzt für Massage, Heilgymnastik, Orthopaedie, Photo- (Röntgen-) und Thermo-therapie. Abbazianer Zander-Institut. — Wohnt Villa Dr. Stein. Ordination vor- und nachmittags. Telephon Nr. 92. — Im Sommer in Ischl.

Dr. Koloman Szegő, wohnt »Sanatorium Szegő« (Nordstrand). Ordination von 11 bis 12 und von 6 bis 7 Uhr. Telephon Nr. 27.

Dr. Géza Fodor, Dozent für innere Medizin, wohnt Villa Dr. Fodor. Ordination von 11 bis 12 Uhr. Telephon Nr. 115.

Dr. Julius Cohn, wohnt Villa Flora. Ordination von 11 bis 12 und von 3 bis 4 Uhr in Villa Dr. Cohn. Telephon Nr. 73.

Dr. Boleslaus v. Kostecki. — Im Sommer in Karlsbad.

Dr. Julius Mahler, wohnt »Sanatorium Mahler« (Nordstrand). Ordination v. 10—12 u. 3—4 Uhr. Telephon Nr. 25. — Im Sommer in Buziás.

Dr. Julius Winkler, Zahnarzt, wohnt Gärtnerhaus (Reichsstrasse). Ordination von 9 bis 5 Uhr An Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr. Telephon Nr. 91.

Dr. Eduard Graeffe, k. k. Bezirksarzt, wohnt Villa Graeffe. Ordination von 8 bis 9¹/₂ und von 3 bis 4 Uhr. Telephon Nr. 116.

Dr. Leopold Löw, Spezialarzt für Hautkrankheiten und Harnleiden, Bazar Mandria (Postgebäude). Ordination von 11 bis 12 und von 3 bis 4 Uhr. Telephon Nr. 43.

Dr. Albert Nussbaum. Ordination von 10 bis 11 und von 3 bis 4 Uhr. Villa Nada, Reichsstrasse Nr. 28. Telephon Nr. 43. (Spricht polnisch).

Dr. S. Ebel, Ord. »Villa l'etra« nächst Palace Hotel-Bellevue von 11—12 und 3—4 Uhr.

Dr. Sigmund Ornstein, wohnt im »Erholungsheim« (Reichsstrasse 57, Villa Stiglich). Ordination von 11 bis 12 und von 3 bis 4 Uhr. Telephon Nr. 36. Im Sommer in Velden.

Dr. Josef Landr, wohnt Villa Dr. Landr. Ordination von 11 bis 12 und von 3 bis 4 Uhr. Telephon Nr. 82.

Dr. J. Kurz, wohnt Villa Gruber. Ordination von 11 bis 12 und von 3 bis 4 Uhr. Telephon Nr. 71.

Dr. Xawery Gorski, ordiniert in der Villa Ježica von 11—12 und von 3—4 Uhr.

Name und Charakter	Ständiger Wohnort	Wohnt	Personen-Zahl
<i>Uebertrag</i>			6793
Frau Malvine Stein u. Frau Flora Messinger , m. Kind u. Dienerin	Budapest	Villa Tomašić 17	4
Frau Gräfin Helene Dunin-Karwicka , Gutsbesitzerin, m. 2 Töchtern	Wolhynien	Dr. Mahler's Sanat.	3
„ Gräfin Marie Dunin-Barkowska , Private, m. Dien.	Mielnien	„	2
Herr Graf Casimir D. Karwicki , Gutsbesitzer	Wolhynien	„	1
Frau Sofie Antonie v. Osniatovsky , Lehrerin	„	„	1
Herr Arnold Lewit , k. k. H. D. Adjunkt, m. Wärterin	Wien	Pension Schweigler	2
„ Gutmann Stern , Prokurist, m. Sohn	Prag	Pens. Wienerheim	2
„ Sandor Breuer , Privatbeamter, m. Gemahlin	Wien	„	2
Frau Kristine Dimitrievics , Private, m. Tochter	Szabadka	Villa Nada	2
„ Károly Schwarcz , Gutsbesitzer	Gyula	„	1
Frau Károly Schwarcz , Gutsbesitzersgattin	„	„	1
Am 11. Dezember.			
Herr Nicolaus Ritter v. Podlewski , Gutsbesitzer, k. u. k. Kämmerer	Lemberg	Hotel Stefanie	1
Frau Rosa Poser , Kaufmannsgattin, m. Fr. M. Poledniak	Wien	„	2
Herr Johann und Georg Varga , Privatiere	Agram	„	2
„ Oskar Muszynski v. Arenhort, k. u. k. Oberleutnant, m. Gemahlin u. Sohn	Kassa	K. u. k. Mil.-Kurhaus	3
„ Dr. J. Fokschauer , Arzt	Wien	Pension Bellevue	1
Frau Jules Fraget , m. Leonie Bielicha	Warschau	„	2
„ Natalie Rothenberg , Doktorsgattin, m. Frau Anna Rappaport	Zloczow	Pension Breiner	2
Herr Oskar Grünwald , Reisender	Wien	Villa Mila	1
Frl. Mariska Merkel , Private	Miskolecz	Pension Rudovits	1
Herr Alexander Hanskarl v. Berezna, Geheimer-Rat und Generalauditor	Budapest	Dr. Szöge's Sanat.	1
Frau Hanka Hübner ,	Tiribes	„	1
Herr Erich Muszinsky v. Arenhort, Offizierssohn	Kaschau	„	1
Frau Rudolphine Scholz , Stations-Chefsgattin	Somoshóvjatalu	„	1
„ Ilona Köhler	Budapest	Pension Schalk	1
Herr Dr. Eugen v. Andreánszky , Ober-Physikus	„	Pens. Wienerheim	1
„ Graf Georg Banffy , m. Kammerdiener	Alandon Bonerhidán	„	2
„ Emil Beck , Kaufmann, m. Gemahlin	Budapest	Hotel Bristol	2
„ Josef Franc , Ingenieur	Triest	Grand Hotel	1
Am 12. Dezember.			
Herr Josef Graf Károlyi	Budapest	Hotel Stefanie	1
„ Dr. Conrad Kluger , Oberinspektor d. Südb. i. P.	Wien	„	1
„ Anton Graf Zichy	Ungarn	„	1
„ P. Angelberger , Spediteur	Salzburg	Pension Bellevue	1
Frau B. Fischer , Arztesgattin	Esseg	„	1
Herr Leo Pfeifer , Kaufmann	Prag	„	1
Frau Anna Mattausch , Großindustrielle, mit Eugenie Kaunitz , Gesellschafterin	Wien	Grand Hotel	2
Her David Rügemer , Direktor	Augsburg	„	1
„ Robert Valmarin , Assekuranzbeamter	Triest	„	1
„ Karl Fasan , erzherzogl. Oberförster i. R.	Baden	Pension Petritz	1
„ Rudolf Kovač , Professor, m. Gemahlin	Budapest	„	2
„ Dr. Victor Schopf , Arzt, m. Gemahlin	Wien	„	2
„ Johann Hrabak	Budapest	Villa Schlosser	1
„ Hans Steinbauer	Graz	„	1
„ Josef Faragó , Privatbeamter	N.-Kamarás	Villa Triglav	1
Frau Elisabeth Reitberger , k. k. Postoffiziantin	Wien	„	1
Herr Dr. Karl Minich , Univers.-Dozent, m. Diener	Budapest	Pens. Wienerheim	2
„ Adolf Rehák , Grundbesitzer, m. Gemahlin	Böhm.-Brod	Villa Dr. Landr	2
<i>Summe</i>			6863

Der Gesamtstand vom 1. September 1906 bis inclusive 12. Dezember 1906 beträgt 6863 Personen. — Vom 6. Dezember 1906 bis inclusive 12. Dezember 1906 zugewachsen 215 Personen. — Anwesendes Kurpublikum am 12. Dezember 1906 = 1024 Personen.

CHOCOLAT · CACAO ·

Elephant
FIUME

In jedem feineren Detailgeschäfte zu haben.
 Fabrik in nächster Nähe, daher immer frisch!
 Spezialitäten zum Rohessen:
 „CHOCOLAT DUCHESSE“
 „CHOCOLAT FUTURO“.

Dr. Josef Knöpfelmacher, Zahnarzt, wohnt Bazar Mandria (Postgebäude). Ordination von 9 bis 5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr.
Dr. Siegfried Altmann. — Im Sommer in Gastein.
Dr. Robert Mayer. — Im Sommer in Reichenau a/Südbahn.
Dr. Franz Schalk, wohnt »Neues Kurhaus« (Sanatorium Dr. Schalk), Nordstrand. Ordination von 11 bis 12 und von 3 bis 4 Uhr. Telephon Nr. 118.
Dr. Franz Wiesner. — Im Sommer in Karlsbrunn.
Dr. Alexander Craciunescu. — Im Sommer in Herkulesbad (Mehadia).
Dr. Rudolf Sugár. — Im Sommer in Buziás.
Dr. Josef Glück, wohnt Villa Dalibor, vis-à-vis von Grand Hotel. Ordination von 3 bis 4 Uhr.
Dr. Peter Goering, wohnt »Villa Victor«. Ordination von 11—12 und 3—4 Uhr. — (Spricht polnisch und russisch.)
Dr. Casimir Groman, wohnt Villa Abbazia, ordiniert von 11—12 Uhr und von 3—4 Uhr. Telephon Nr. 113. (Spricht polnisch.)

Apotheke Sternbach befindet sich im Postgebäude. G 15

Drogerie FR. J. KROMIRSKI, Mg. Ph. Material- u. Farbwarenhandlung, photographische Artikel, Schwämme, Zahnbürsten, Parfüms, Seifen, Franzbranntwein (Brazay u. Moll), beste Tee- u. Rumsorten, Hygienische Gummiartikel. **ABBZIA**, vis-à-vis der Markthalle.

Medicin. - chem. - mikroskop. Laboratorium (Harnanalysen - Blutuntersuchungen etc.) Med. Dr. Leopold Löw, Mandria (Postgeb.) G 15

Marie Hochensinner, diplomierte Geburtshelferin. Spricht deutsch, kroatisch u. italienisch. — Auskunft: Apotheke in Abbazia und Volosca. — Wohnung: Volosca, Reichsstrasse Nr. 62. Telephon Nr. 3. G 15

Neues Kurhaus

(Sanatorium Dr. Schalk)

mit allen modernen Hilfsmitteln der physikalisch - diätetischen Therapie ausgerüstete Heilanstalt. -

Das Ganze Jahr geöffnet.

Hydrotherapeutische, orthopädische, diätetische Behandlung. Freiluft-Behandlung, Mast- u. Entziehungskuren. Heilgymnastik, Vibrationsmassage, elektrische Voll- u. Lichtbäder, Sonnen- u. Luftbäder.

Die Kurmittel stehen auch externen Kranken zur Verfügung

60 mit modernstem Komfort ausgestattete See- u. Südzimmer u. Appartements. Zentralheizung, Hochquellenleitung, elekt. Beleuchtung, Lift.

Man verlange Prospekte durch d. Verwaltung.

Hotel - Pension Gisela Pasternak,
 mit Dependanze Villa Geres
Abbazia.

Haus I. Ranges — Nach neuestem Stil, komfortabel eingerichtet. — Schattiger Garten. Elekt. Beleuchtung. — Hochquellen-Wasserleitung. — Süß- und Seebäder im Hause. Fremdenzimmer mit Balkons u. Seeaussicht
Telephon Nr. 11.

Tafelwasser Heilwasser
Krondorfer
 natürlicher
 alkalischer SAUERBRUNN

Kurort Lussinpiccolo

Kurarzt Dr. Leonhard v. Celio-Cega, ord. 10-12 u. 3-5.

Schöne Zimmer, Süden, direkt am Meer, ganz neu eingerichtet, vorzügliche Betten, die Hausfrau spricht deutsch, ungarisch, italienisch, französisch. Normale Preise. Haus „PANONIA“, Lussin-piccolo, Nr. 99.

Garant. Erfolg! Garant. Erfolg!
Neueste u. erfolgreichste Errungenschaft d. Gegenwart

(Ges. gesch.) **„Heveax“** (Ges. gesch.)

wasserdichte Lederschmiere



einziges Mittel der Gegenwart mit dem man im Staude ist, jedes Leder garantiert wasserdicht zu erhalten.

Unentbehrlich für Jäger, Förster, Tourist., Militärs, sowie jeden, den Dienst oder Vergnügen im Sommer im sumpfigen und nassen Terrain, im Winter in Schnee in's Freie führen.

Preis 1 Blechdose samt Pinsel K 3; 10 Dosen nur K 20. Gegen Voreinsend. von 3-50 erhält man 1 Dose samt Pinsel franko jeder Poststation der Monarchie durch

Laborat. Ph. KUBANYI, Sisak (Kroatien).

Laborat. KUBANYI, Sisak.

Mit Ihrem »Heveax« bin ich im eigenen Gebrauche sehr zufrieden, es ist die beste Lederschmiere, welche ich kenne; werde daher nicht ermangeln, sie überall anzupfehlen.

Camillo Morgan

Herausgeber der Jagdherren-Zeitung »Für's Jagd-schloss« und »Ehren-Präsident des Klub der Weid-männ'r Wiens«, Inhaber des Ordens der Lippischen Rose, des bulg. Alexander-Ordens, d. bulg. Zasluga-Dekoration, des serbischen Ordens des Hauses Obrenović (mit der Krone) u. anderer Ritter-Orden und Ehrenzeichen.



Baugründe in Cigale.

Anfragen Ing. Krásza, Pension „FRITZI“, Lussinpiccolo.

Hotel-Pension
Hofmann
Lussinpiccolo

F. Heim, Abbazia Telephon 69

Erstes Grosshandlungshaus

von

Fass- und Flaschenbieren

(Original Pilsner u. Wiener Hofbräu) beide mit ersten Preisen an der letzten intern. Kochkunstausstellung, Wien, prämiert.

Niederlage aller in- u. ausländischen

Mineral-Wässer

Kristall-Eis und flüssiger Kohlensäure.

Vornehmes Logis

in schönster Lage Abbazias mit jedem Komfort ausgestattete Appartements mit u. ohne Küche oder einzelne Zimmer

im Friedrichshof und -
- - - - Villa Heim

Klavier-Salon und Reparatur-Werkstätte

Figlio di G. Potošnjak

Fiume, Via Ciotta 10-12

übernimmt Lieferungen aller Klavierfabrikate, sowie Reparaturen jeder Art und Klavierstimmung zu mässigen Preisen.

Special-Fabriks-Etablissement

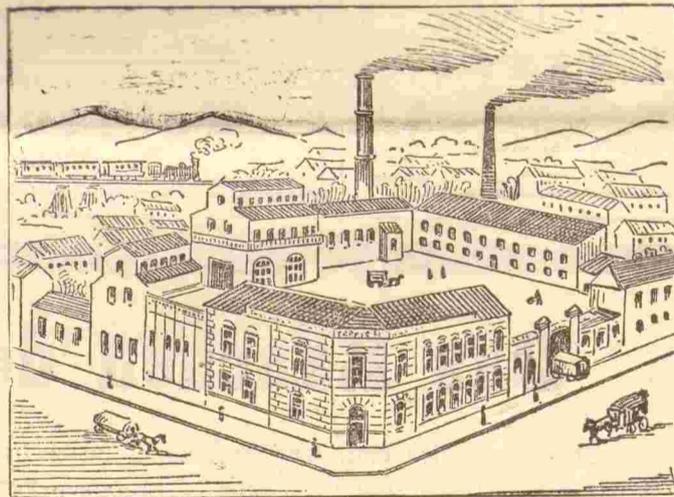
für Aufbewahrung und Reinigung mit Dampftrieb, Chemische Wäscherei, Färberei und Appretur von Teppichen und jeder Art Wohnungs-Dekorationen

Erstes Atelier

für

Kunst-Stopferei und
Reparaturen

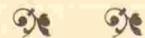
aller Arten schadhafter
Teppiche, Kamaranien,
Gobelins etc.



Comptoir & Fabrik

Wien

XVI. Enekel-Strasse 34-36



Telephon

„Ottakring 258.“

JOSEF LÜFTSCHITZ & Söhne WIEN.

General-Vertretung für Abbazia, Fiume und Umgebung:

HUGO GLÜCKSMANN, Abbazia, Villa Habsburg,

welcher alle Auskünfte erteilt und die zur Reinigung oder Reparatur bestimmten Waren franko nach Wien sendet.